

05.10.2016

Finanzantrag der BAG ArbeitFairTeilen für den Herbststratschlag 2016



Was war:

Wir haben uns im auslaufenden Jahr 2016, u. a. bei einem Treffen in Frankfurt am 21.05 sowie in zahlreichen Telefonkonferenzen zusammen mit dem Collectif Roosevelt besonders auf die Organisierung einer ersten internationalen Konferenz (siehe Anlage) in Brüssel im Europäischen Parlament fokussiert. Damit wollen wir die europäischen Kontakte der letzten Jahre intensivieren, neue Kontakte gewinnen und somit die Grundlage für eine dauerhafte europäische Vernetzung schaffen, um schließlich die Wahrnehmung nach außen und die Durchschlagskraft zu erhöhen.

(eine Aufstellung der wesentlichen weiteren Arbeiten und Aktivitäten der AG findet sich – nicht abschließend – im Anhang.)

Was ist:

Die Einführung der 30 Stundenwoche für Europa bei vollem Lohn- und Personalausgleich ist so dringlich wie nie. Die Statistik wie die Bedeutung sind bekannt: Während EU-weit (offiziell registriert) 21 Millionen Menschen händeringend nach Arbeit suchen und demnächst auch noch zahlreiche Flüchtlinge in den Arbeitsmarkt integriert werden wollen, reiben sich die Protagonisten der neoliberalen Doktrin die Hände. Mit dem Versprechen, Arbeitsplätze zu schaffen, wird der Wachstumszwang und die weitere Absenkung von Arbeitsstandards der Gesellschaft als alternativlos dargestellt.

Wir sagen Nein zum Wachstumszwang und zu weiteren Verschlechterungen der Arbeitsstandards. Wir sagen Nein zu Agenda 2010 und Austeritätspolitik.

Aber wir sagen Ja zu einer gendergerechten, ökologischen und sozialen Umgestaltung des Arbeitsmarkts und der Wirtschaft, die die Bedürfnisse der Menschen statt die der Banken und Großkonzerne in den Mittelpunkt rückt. Wir sagen Ja zu einer Verschiebung der Machtverhältnisse zurück zu den Bürger_innen, zu mehr Zeit für demokratische Teilhabe, die in Anbetracht der derzeitigen politischen Verhältnisse so sehr nötig ist.

Derzeit werden Migrant_innen von rechten Gruppierungen in ganz Europa dafür instrumentalisiert, den Rassismus wieder erstarken zu lassen und die Grenzen zu schließen. Wir sagen nein zu Rassismus und Fremdenhass. Und wir sagen ja zu einer würdigen Integration von Menschen, die vor Verfolgung und Krieg flüchten. ArbeitFairTeilen reduziert die Konkurrenz der Arbeitnehmer_innen um einen Arbeitsplatz und begegnet so den Ängsten der Menschen, die bereits hier leben. Gleichzeitig ermöglicht es den hinzukommenden Menschen ebenfalls eine Arbeit zu finden und damit unabhängig von staatlichen Leistungen in Würde leben zu können.

Was sein wird und sein soll:

Im Jahr 2017 wollen wir die neu gewonnen Kontakte aus der Konferenz per e-mail-Vernetzung und persönlichen Treffen mit einzelnen Gruppen intensivieren und gemeinsam

mit den anderen Organisationen ausloten, wie ein gemeinsames Voranschreiten konkret aussehen könnte. Sofern sich aus den Gesprächen bereits für 2017 gemeinsame Aktionen ergeben, bitten wir die Finanz-AG darum, dann relativ spontan einen Antrag auf Finanzierung stellen zu dürfen.

Weiterhin ist angezeigt – technisch wie inhaltlich geboten –, dass wir unseren Außenauftritt überarbeiten und so auch unsere Außendarstellung verbessern, insbesondere indem wir unsere AG-Website auf einen aktuellen Stand bringen und übersichtlicher gestalten. Das erfordert einiges an Zeit.

Ab Herbst 2016 wird Margareta Steinrücke die AG im Rat als Delegierte vertreten.

Finanzantrag in Zahlen

– Folgetreffen mit einzelnen Organisationen, die in Brüssel vertreten waren Reisekosten, Übernachtung	800,- €
– Nachdruck Flyer	400,- €
– 3 x AG-Sitzungen: Reisekosten- u./o. Übernachtungsunterstützung	800,- €
– 1 x Klausurtagung: Reisekosten, Übernachtung	400,- €
– München: Regionalkonferenz zu AFT mit Michael Hirsch und dem Institut für soziologische Forschung in München	200,- €
– Fahrtkosten zu Veranstaltungen anderer Organisationen (interne Fortbildung und Vernetzung)	<u>400,- €</u>
Gesamt:	3.000,- €
abzüglich 1000,- € AG Basisfinanzierung	<u>- 1.000,- €</u>

Von der AG ArbeitFairTeilen beantragte Summe: 2.000,- €

Voraussichtliche Kosten für einen Nachdruck Buch „Schritte aus der Krise „ ca. 2000,- €
(wird gesondert beantragt, für den Fall, dass die AG Umsetzungszeit findet)

Bei den Fahrtkosten möchten wir zu bedenken geben, dass die AG überdurchschnittlich viele Erwerbslose und Geringverdiener_innen als Mitstreiter_innen hat, die sich keine eigene Kostenübernahme von Fahrtkosten/Übernachtung/etc. leisten können.

Sollten noch Fragen zu konkreten Punkten bestehen, bitten wir um kurze Rückmeldung.

Anlage 1 : Aktivitäten 2016

Anlage 2 (eigene pdf): Einladung für die Konferenz in Brüssel mit Programmablauf

Unsere Aktivitäten 2016:

- 30.01. Vortrag und Gespräch „ArbeitFairTeilen“ beim Kreisverband der Grünen in Mindelheim
- 12.03. "geschlechtergerechte Verteilung aller Arbeit" Vortrag und Diskussion bei der AG Frauenpolitik der Partei Die Linke in Bremen
- 20.04. Gesprächsabend mit Michael Hirsch im EineWeltHaus, München: „30-Stunden-Woche – ein Einstieg in ein fortschrittliches Projekt für Europa?“ Und 22.06.2016 im DGB-Haus in Kooperation mit Nachdenkseiten München, RLS und ver.di-Frauen
- 28.04. Diskussionsabend mit Dr. Ingrid Kurz-Scherf in Kooperation mit ver.di Frauen und ver.di Jugend, DGB-Haus München, „Nimm Dir Zeit...- für eine radikale Arbeitszeitverkürzung“
- 01.Mai Beteiligung an Maidemos mit Infoständen, Flyern/Transparent
- 14.05. "Neue Kämpfe um Zeit" Eröffnungsvortrag auf der Bundeskonferenz der jungen GEW „GEWolution: Unsere Zeit, unsere Fragen“, in Rotenburg/Fulda
- 20.05. Beteiligung an der Konferenz „Wem gehört die Zeit?“ in Hannover, organisiert von kda, Friedrich-Ebert-Stiftung, Bildungswerk ver.di, ver.di Bezirk Hannover/Leine-Weser, IG Metall Hannover, IG BCE Bezirk Hannover
- 09.06. Beteiligung an den Ökosozialen Hochschultagen in München mit dem Theaterstück „Wieviele Schockoküsse müssen sein?“
- 23.06. "Gesunde Arbeitszeiten - kurze Vollzeit statt Arbeiten ohne Ende" Workshop im Rahmen des Bildungsurlaubs von ver.di "Planst du noch oder lebst du schon?" im verdi - Bildungszentrum Walsrode
- 29.06. Workshop: „Fairer Handel - Faire Arbeit?“ Im EineWeltHaus München
- 03.-07.08. Doppelworkshop auf der Soak mit Michael Hirsch und Margareta Steinrücke : „Radikale Arbeitszeitverkürzung als emanzipatorisches Projekt“.
- 27.07. "Kurze Vollzeit- warum und wie " Vortrag und Diskussion in der tarifpolitischen Zukunftswerkstatt von verdi im berdi-Bildungszentrum Walsrode
- 27.08. "Kürzer Arbeiten - besser Leben" Workshop auf der IG Metall U35-Konferenz in Hannover
- 30.08.-2.09. Einbringen der Positionen der AG ArbeitFairTeilen zum Zusammenhang von Arbeitszeitverkürzung, Klimaschutz und ökologischem Lebensstil auf der Degrowth-Konferenz in Budapest
- 03.09. "schneller-weiter-höher - kapitalistischer Wahnsinn und seine Alternativen“, Beitrag zu Arbeitfairteilen als Alternative auf dem Seminar der RosaLuxemburgStiftung in Magdeburg
- 08.10. Podiumsdiskussion, Frauenzukunftsfest, „Moderne Arbeitswelt – Es reicht! 30-Stunden-Woche für alle“ , Bayerischer Rundfunk, Diskussionsteilnehmer/innen:
 - Staatsministerin Emilia Müller, Bayer. Staatsministerium für Arbeit und Soziales, Familie und Integration, Eva-Maria Welskop-Deffaa, stellv. VerdiBundesvorsitzende, Ressort Arbeitsmarkt und Sozialpolitik, Angelique Renkhoff-Mücke, Vorstandsvorsitzende WAREMA Gruppe, Impuls: Dr. Michael Hirsch, Philosoph und Politikwissenschaftler, Hochschuldozent, Autor, Europa-Experte: Tobias Winkler, Leiter des Informationsbüros des Europäischen Parlaments in München
- Organisation des workshops “EUROPEAN DEBATE ON SHORTER WORKING TIMES” am 20. – 21. October 2016 in Kooperation mit dem Collectif Roosevelt und grosser Unterstützung durch das Büro von Thomas Händel und der RosaLuxemburgStiftung (weitere Details s.Anhang)
Hierfür auch zahlreiche Telefonkonferenzen (ca. Alle 2-3 Wochen) und ein Koordinationstreffen am 21.05. in Frankfurt

- 25./26.11. Workshop „Reduction of working time in Europe – a part of the solution?“ im Rahmen der Konferenz des Alterssummit „Social & Labour Rights“
- 10.12. Beteiligung am Tag der Menschenrechte in Kooperation mit dem NordSüdForum und zahlreichen Organisationen (ca. 20) mit eigens dafür konzipierten Flyern
- sowie diverse Radiobeiträge in München, Halle, etc.

- und natürlich unsere BAG-Treffen am 20.03. in Hannover, 16.09. in München und eine Klausur am 3./4.12. zur Nachbereitungstreffen der Brüsseler Konferenz und grundsätzliche Strategieüberlegungen für die nächsten Jahre